

Der letzte Zwiebelmarkt

Initiator Oys muss Kraft für seine Krebserkrankung sammeln

VON MICHAEL VOLLMER

Groß Dungen – Die Nachricht vom letzten Zwiebelmarkt hat bei vielen Menschen, die in den vergangenen Jahren regelmäßige Gäste auf dem Oys-Hof in Groß Dungen waren, großes Bedauern ausgelöst. „Wir hätten gerne noch fünf Jahre den besonderen Markt weiter organisiert. Doch die aktuelle Lage zwingt uns nun zu diesem plötzlichen Ende“, erklären Matthias und Kerstin Oys. Matthias Oys hat erst vor etwa einem Monat die Diagnose Krebs erhalten, Therapien haben bereits begonnen. „Wir konnten den Zwiebelmarkt nicht mehr stoppen. Es war so surreal, ich bekam vormittags meine Diagnose und wenig später rief meine Frau an, dass die Blumenzwiebeln angekommen sind. Unsere beiden Söhne Lukas und Simon haben sofort erklärt, dass sie die Koordination übernehmen. Das haben die beiden auch äußerst souverän gemacht“, erklärt der Groß Dungenener.

Seine Schwestern haben mit zahlreichen Freundinnen und Freunden der Familie Oys die Zwiebeln für den Verkauf verpackt, die Scheune dekoriert und alle weitere Dinge organisiert. „Noch aus dem Krankenhaus heraus habe ich alle unsere Aussteller kontaktiert und über die Situation informiert. Auch die haben durch ihre umsichtige und hilfsbereite Art den Markt zu einem tollen Abschluss gebracht. Allen gebührt unser Dank“, so Marktinitiator Matthias Oys.

Die von ihm aufgebaute Aktion „Spendenzwiebel“ gibt es seit mehr als 20 Jahren. Zahlreiche Schulen, Vereine, Kirchengemeinden und soziale Einrichtungen konnten durch den Blumenzwiebelverkauf der „Spendenzwiebel“ ihre Projekte finanzieren. Der Name der Aktion ist mittlerweile zu einer echten Größe im klassischen Fund-



Ein letztes Mal findet der Zwiebelmarkt auf dem Hof Oys statt. Veranstalter Matthias Oys braucht seine Kraft jetzt, um den Krebs zu besiegen.

FOTO: VOLLMER

Koch
Raumausstattung
POLSTERARBEITEN
Sessel
im Stühle
NEUEN Glanz! Sofas

Tel. 0 51 83 18 01
Hauptstraße 31
Lamspringe

Sonnenschutz
Teppichboden
Gardinen

raising geworden. Aus diesen Aktionen ist dann vor mehr als zehn Jahren der erste Zwiebelmarkt auf dem Oys-Hof entstanden. Jedes Jahr wurde im Vorfeld ein Projekt ausgewählt, an das ein Teil des Zwiebelverkaufs ging. Mehrere Jahre unterstützten die Oys ein Aufforstungsprojekt in Tansania, mehr als 120 000 Baumsetzlinge wurden vor Ort gepflanzt. In den vergangenen Jahren stand die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Niedersachsen (DSMG) im Fokus, ein besonderer Blick galt den jungen Patienten.

„Durch meine Krebsdiagnose zog mein Leben wie im D-Zug noch einmal an mir vorüber. Und ich bin immer wieder bei meinem Trauma der Erstdiagnose MS in 1978 hängen geblieben. Ich war 17 und meine jetzige Frau Kerstin ein Jahr älter. Wir beide waren frisch verliebt, standen vor dem Abitur und alle unsere Pläne lösten sich plötzlich in Luft auf. Ich lag mit mehreren älteren Männern in einem Zimmer der MHH. Kein Mensch hat sich damals Gedanken gemacht, was das mit jungen Menschen macht. Meine Frau und ich haben aber in den 46 Jahren MS unseren Weg gefunden und damit ganz gut gelebt“, erzählt Matthias Oys aus seinem Leben. Weil beide diese Erfahrungen gemacht haben, sei es ihnen daher wichtig, besondere Projekte für junge MS-Betroffene zu

unterstützen. „Die DSMG leistet eine ganz wichtige Arbeit. Diese jungen Menschen haben doch noch ihr gesamtes Leben vor sich und müssen sich quasi neu erfinden“, so Oys. Familie Oys würde sich daher sehr freuen, wenn die noch anstehenden Scheunenverkäufe an den kommenden zwei Samstagen von 11 bis 15 Uhr rege besucht werden und das Spendenkonto der DSMG weiter gefüllt wird. Das sind auch die letzten Möglichkeiten für Gartenbegeisterte, sich aus einem Sortiment von 180 besonderen Blumenzwiebeln und -knollen zu bedienen.

Viele Gäste, die sich auf dem Zwiebelmarkt noch einmal eingedeckt haben, bummelten auch zur Hildesheimer Straße, wo der Kulturverein Groß Dungen zum traditionellen Herbstmarkt eingeladen hatte. Auch rund um das Alte Fachwerkhaus war an dem Tag jede Menge los. Das stürmische Wetter sorgte allerdings im Vorfeld für Aufregung bei den Initiatoren. So wurden mehrere Stände von Windböen erfasst. Bedingt durch das Wetter hatten dazu noch in letzter Minute mehrere Händler abgesagt. „Diese teils auch größeren Lücken konnten wir auf die Schnelle leider nicht mehr füllen“, berichtet Mitorganisatorin Brigitte Gutmann. Trotzdem war das Angebot groß. An einem Stand konnten kleine und große Leute beim Dosenwerfen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Die Einnahmen daraus werden für den Erhalt des unter Denkmalschutz stehenden Fachwerkhauses verwendet. Die renovierungsbedürftige Küchendecke, die durch den Holzwurm in Mitleidenschaft gezogen wurde, ist schon fast wieder fertiggestellt. Als dritte große Veranstaltung an dem Tag feierten noch viele im Gasthaus Bock, das genau zwischen dem Fachwerkhaus und dem Oys-Hof liegt, ein zünftiges Oktoberfest.

Verlangen Sie das Beste!

Bezirksdirektion
Gölz & Grajek OHG
Tel. 05182 - 90 98 90
Tel. 05185 - 94 04 0

Vertrauen, das bleibt.

